



Frank Heinrich
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Meine Woche in Berlin:

Zwischen Leseraum und Bundespressekonferenz

Berlin, 19.02.2016

Frank Heinrich, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 3.638

Telefon: +49 30 227-71980

Fax: +49 30 227-76729

Frank.Heinrich@bundestag.de

Wahlkreisbüro Chemnitz (162):

Markt 4

09111 Chemnitz

Telefon: +49 371-4952696

Fax: +49 371-4952695

Frank.Heinrich@wk.bundestag.de

Diese Woche nutzte ich die den Abgeordneten eingeräumte Gelegenheit, im Leseraum des Wirtschaftsministeriums für zwei Stunden Einsicht in die Dokumente von TTIP zu nehmen. TTIP? Das geplante Handelsabkommen zwischen der EU und den USA. Ist es eine Chance oder eine Gefahr? Die Kritik an TTIP jedenfalls ist laut. Ein Knackpunkt: Die mangelnde Transparenz. Auch wenn viele der Dokumente mittlerweile auf der Website der Europäischen Union veröffentlicht wurden, sind etliche Details nicht bekannt. Es ging schnell und einfach, einen Termin zu bekommen. Bundestagspräsident Norbert Lammert hatte diese Möglichkeit eingefordert, und ich habe es dankbar genutzt. Im Vorfeld hatte ich Fragen von Chemnitzer Bürgern gesammelt. Im Leseraum konnte ich daher sehr konkret und gezielt in die Dokument hinein schauen.

Begonnen hatte die Woche am Montag mit einer Klausurtagung des Ausschusses für Menschenrecht und Humanitäre Hilfe. Wir hatten mehrere Experten zum Thema „Integration“ eingeladen. Es wurde sehr offen berichtet, ohne Probleme zu beschönigen. Vieles wurde angesprochen: Etwa die Rolle der Frauen im Islam, die muslimische Paralleljustiz, die Situation an Schulen mit einem hohen Migrantenanteil. Im zweiten Teil diskutierten wir Lösungsansätze: Die Steuerung von Zuwanderung oder die Möglichkeiten einer Integration, die auf der Basis der Werte des Grundgesetzes stattfindet.

Dann kamen mehrere Chemnitzer nach Berlin: Zur weiteren Vorbereitung des dritten Treffens „Business trifft Afrika“ in Chemnitz war sich ein Vertreter der IHK in Berlin. Mit einem Unternehmer aus Chemnitz traf ich mich zur inhaltlichen Abstimmung eines Gesprächs zum Thema Asyl in Chemnitz. Wir werden mit Chemnitzer Unternehmern diskutieren, ohne Tabus quer durch Parteien und Meinungen.

Besonders häufig klingelte in dieser Woche mein Telefon. Viele Chemnitzer Bürger wandten sich mit sehr konkreten Anliegen an mich. Bitte machen auch Sie gerne Gebrauch davon. Diesen



Freitag von ab 14:00 Uhr erreichen Sie mich auch wieder zu meiner telefonischen Sprechstunde.

Ehrlich stolz bin ich, dass ich am Donnerstag in der Bundespressekonferenz mein neues Buch vorstellen konnte. „Ich lebe!“ lautet der Titel. Es ist ein Beitrag zur aktuellen Debatte um Lebensrecht. Neben einem längeren Essay kommen vor allem Menschen zu Wort. Familien mit behinderten Kindern oder ein Vater, dessen Tochter zwölf Jahre im Wachkoma lag. Bewegende, ehrliche und doch Mut machende Erlebnisse. Besonders gefreut hat mich, dass eine der beschriebenen Familien anwesend sein konnte. Eine Mutter mit ihrem autistischen Sohn.

Abschließen werde ich diese Woche mit einer Rede im Plenum am heutigen Freitag zum Thema Menschenrechte in Europa.

396 Wörter/ 2756 Zeichen

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frank Heinrich unter: 0151 29150802.